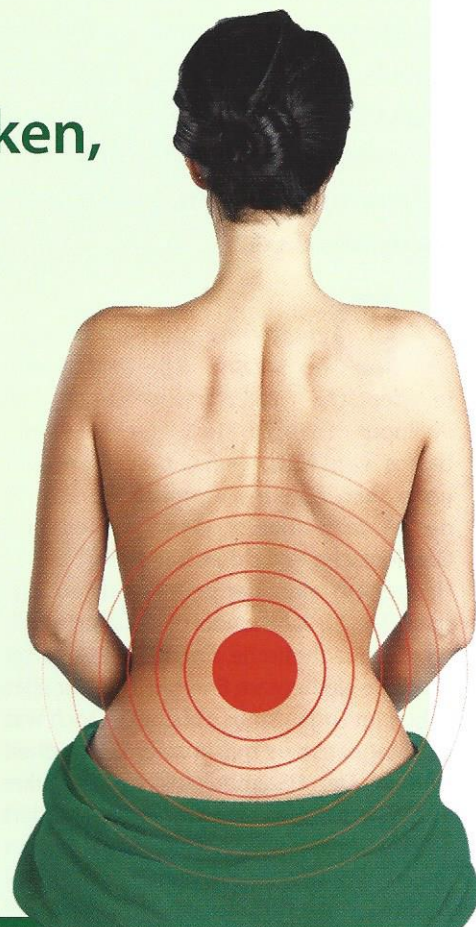


4Pain

Die natürliche Lösung gegen Rücken-, Schulter- und Nackenschmerzen

Was ist 4Pain?

- **4Pain** ist ein kleiner, aber wirkungsvoller Magnet, der sich ganz einfach an Ihrer Kleidung anbringen lässt und an dem Punkt getragen wird, an dem Sie die Schmerzen verspüren.
- Durch längeres Tragen des Magnetknopfes werden Ihre Schmerzen effektiv gelindert. Einige Patienten berichten sogar über eine vollständige Eliminierung der Schmerzen.
- **4Pain** wurde von Fachärzten entwickelt, ist bereits in vielen Ländern etabliert und wird von mehr als 100 000 Patienten erfolgreich angewandt.
- **4Pain** lindert Rücken-, Schulter- und Nackenschmerzen, welche durch ein Schleudertrauma, Sport- oder Muskelverletzungen sowie Arthritis oder Ischias verursacht werden.
- **4Pain** kann alleine oder in Kombination mit anderen Therapien wie zum Beispiel Arzneimitteln eingesetzt werden.



Wie funktioniert 4Pain?

Durch das Magnetfeld von **4Pain** verweilen Nähr- und Sauerstoff-transportierende Teilchen länger am Ort des Schmerzes. Dadurch werden die betroffenen Zellen besser mit Nährstoffen versorgt, was die Regeneration verbessert und somit die Schmerzen lindert.

Ausschlaggebend für die Wirkung ist die richtige Stärke und Ausrichtung des statischen Magnetfeldes. Somit sind nicht alle Magnete gleich.

4Pain wurde über 10 Jahre entwickelt und getestet, um die bestmögliche Wirkung zu erreichen.

www.4pain.ch

Free AG • Paradiesstrasse 96 • 4102 Binningen • Tel. 061 421 56 52 • Fax 061 421 56 53

Sicherheit & Nebenwirkungen

Nebenwirkungen durch das Tragen von **4Pain** sind nicht bekannt.

4Pain darf nur im Rücken- und Nackenbereich getragen werden und sollte nur gegen die in dieser Broschüre beschriebenen Schmerzen eingesetzt werden. Obwohl es ein Magnet ist, unterscheidet sich **4Pain** durch seine Stärke und die Ausrichtung des Magnetfeldes von anderen Magneten und kann deshalb im Falle einer Zweckentfremdung sogar kontraproduktiv wirken.

4Pain sollte nicht verwendet werden, wenn Sie und/oder Ihr Partner einen Herzschrittmacher tragen.

Diabetiker sollten **4Pain** wegen der Injektionsnadel nicht in Verbindung mit einer Insulinpumpe verwenden.

Alternativmedizin

Die heilende Kraft der Magnete

Neben der Akupunktur und der Phytotherapie gehört die Magnetfeldtherapie zu den ältesten Heilverfahren der Menschheit. Schon in vorchristlicher Zeit nutzten Chinesen, Ägypter oder Griechen die positiven Wirkungen der elektromagnetischen Felder auf den menschlichen Organismus und berichteten über Heilerfolge.

Christiane Schittny, Apothekerin

«**D**er Magnet ist der Fürst aller Geheimnisse», stellte der berühmte deutsche Naturforscher und Arzt Philippus Theophrastus Aureolus Bombastus von Hohenheim, besser bekannt unter dem Namen Paracelsus, zu Beginn des 16. Jahrhunderts ganz allgemein fest. Der deutsche Nobelpreisträger Werner Karl Heisenberg, einer der bedeutendsten Physiker des 20. Jahrhunderts, definierte später die magnetische Energie detaillierter als «jene elementare Energie, von der alles Leben im Organismus abhängt». Doch was hat Magnetismus mit unserer Gesundheit zu tun? Der US-amerikanische Chemiker und Nobelpreisträger Linus Pauling erklärt es so: «Eisen ist der Sauerstofftransporteur in unserem Körper, und das Mineral spielt auch für den Stoffwechsel der Zellen eine wichtige Rolle. Wird es magnetisiert, bekommen die Zellen einen Energie-Push, der sie besser und schneller arbeiten lässt.»

Interessanter Therapieansatz

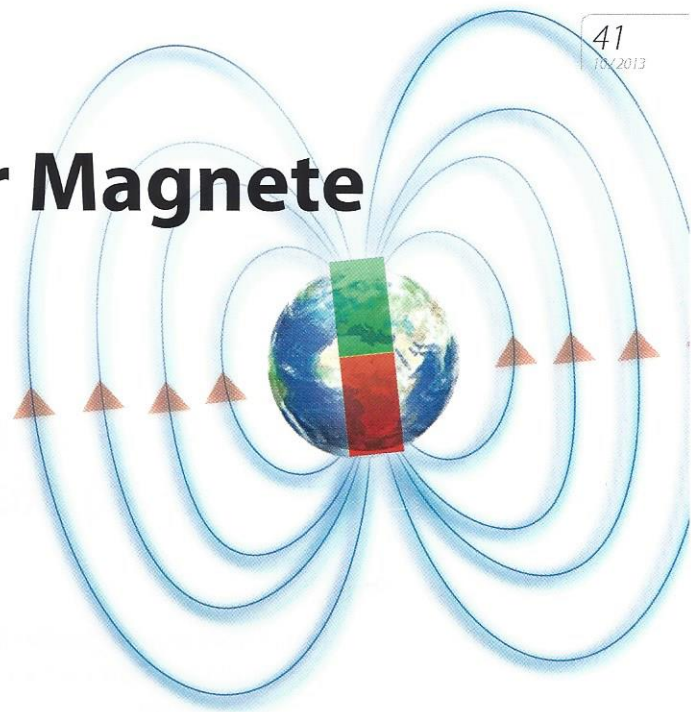
Erfahrungsberichte legen nahe, dass eine Behandlung mittels Magnetfeldthera-

pie durchaus Erfolge verzeichnen kann. Die biophysikalischen Wirkungsmechanismen der Magnetfeldtherapie sind aber bis heute noch nicht vollkommen erforscht und bestätigt. Die positive Wirkung dieser Therapie lässt sich vielleicht folgendermassen erklären: Kranke Zellen weisen ein geringeres Magnetpotenzial auf als gesunde Zellen. Durch den Einsatz der Magnetfeldtherapie erhalten die Zellen einen Energieschub. Der Zellstoffwechsel wird angeregt und die Durchblutung wird verbessert, indem sich die Gefässe erweitern und mehr Blut zu den Zellen transportieren. Diese können nun mehr Sauerstoff und Nährstoffe aufnehmen und vermehrt Kohlendioxid und Schlackenstoffe abgeben. Den Zellen stehen damit mehr Energiereserven zur Verfügung. Auch das Nervensystem scheint positiv auf eine Magnetfeldtherapie zu re-

agieren: Die Funktionen von Sympathikus und Parasympathikus scheinen sich zu stabilisieren und in ein gesundes Gleichgewicht zu kommen.

Viele Anwendungsgebiete

Bei folgenden Beschwerden und Therapiezielen kann es sich daher lohnen – alternativ oder ergänzend zu den gängigen schulmedizinischen Methoden – eine nebenwirkungsfreie Magnetfeldtherapie auszuprobieren: Schmerzen und Verspannungen im Rücken-, Schulter- und Nackenbereich sowie rheumatische Beschwerden und Gelenkschmerzen z. B. an Ellbogen und Knie, Kopfschmerzen und Migräne, Menstruationsbeschwerden oder Beschwerden während der Wechseljahre, Harmonisierung des Nervensystems und Förderung der körpereigenen Abwehr. ■



Quelle: astreaAPOTHEKE, 10/2013